



Grünes Tirol

Verband der Tiroler
Obst- und Gartenbauvereine



„Wos B'undas aus'm Gemüsebeet“ SORTENVERSUCH 2.0





Was B'sundas aus'm Gemüsebeet 2022

Nach dem erfolgreichen Sortenversuch im Jahr 2021, wollen wir auch heuer wieder einen Beitrag zur Steigerung der bunten Vielfalt leisten.

Für 2022 haben wir folgende Gemüsesorten ausgesucht:

Gemüseart	Sorte
Artischocke	Imperial Star
Romanesco	Veronica
Spaghettikürbis (gestreifte, längliche Früchte)	Stripetti
Kugelzucchini	Floridor (gelb) Eight Ball (grün)



Projetteilnehmer 2022

- 17 Kloostergartler
- 3 Privatpersonen
- Michaela Posch
- Alfred Unmann
- Gemüsebauer Markus Lechner, Rum

Der Sortenversuch 2022 wird im Gemeinschaftsgarten im Kloster Hall, in Privathausgärten und auf einer landwirtschaftlichen Fläche durchgeführt.

Pflanzenbestellung 2022

Die Biojungpflanzen wurden bei Peter Stader / Christian Bärthele im Dezember 2021 bestellt:

- 280 Bio Jungpflanzen Romanesco Sorte Veronica
- 232 Bio Jungpflanzen Artischocke Sorte Imperial Star

Bei Spaghettikürbis und Kugelzucchini wurden Samen bestellt:

- 20 Packungen Spaghettikürbis Stripetti (200 Samen) Ihr GartenBerater
- 20 Packungen Kugelzucchini Floridor (133 Samen) Baldur-Garten
- 20 Packungen Kugelzucchini Eight Ball (200 Samen) Ihr GartenBerater

Gesamt wurden somit 1.045 Pflanzen und Samen bestellt und an die Projektteilnehmer verteilt.

Am Montag den 9. Mai wurden die Bio Jungpflanzen angeliefert und dem Gemüsebauern Markus Lechner, Rum übergeben.



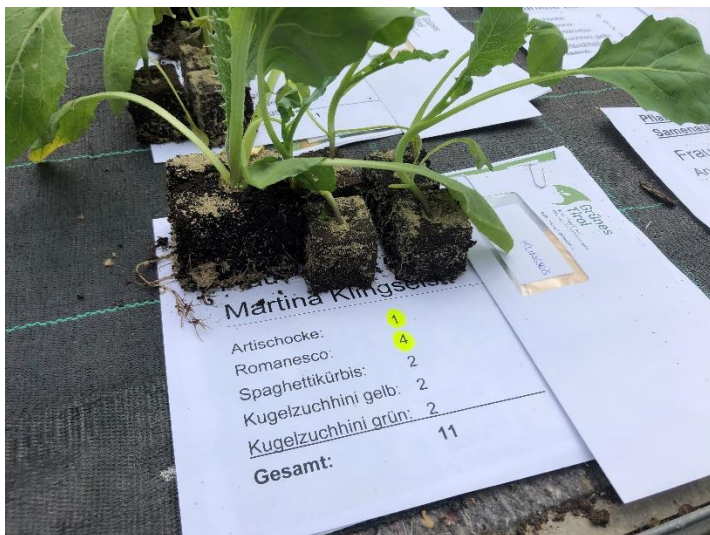
Die Versuchsreihe im Bauerngarten von Michaela Posch startete ebenfalls am 9. Mai. Die Bio Jungpflanzen wurden gesetzt und gleich gut eingegossen.



Als Vergleich im Sortenversuch steht noch eine überwinterte Artischocke im Bauerngarten (9. Mai 2022):



Die Pflanzenübergabe im Kloster fand am Freitag den 13. Mai statt.



Die Auspflanzung der Biojungpflanzen beim Gemüsebauern Markus Lechner erfolgte am 19.Mai:



Die am 10. Mai im Bauerngarten in die Erde gesetzten Samen von:

- Spaghettikürbis
- Kugelzucchini gelb
- Kugelzucchini grün

entwickeln sich prächtig. Am 6. Juni haben sich aus den Samen bereits prächtige Pflanzen gebildet.

Spaghettikürbis am 6. Juni im Bauerngarten:



Kugelzucchini gelb am 6. Juni im Bauerngarten:



Kugelzucchini grün am 6. Juni im Bauerngarten:



Auch die Jungpflanzen von Artischocke und Romanesco wachsen:



Artischocke am 6. Juni im Bauerngarten

Romanesco am 6. Juni im Bauerngarten:



Am 15. Juni sind die Pflanzen am Feld von Markus Lechner schon gut angewachsen bzw. die Samen haben sich gut entwickelt:



Kugelzucchini auf Gewebebandfolie am 15. Juni am Feld von Markus Lechner:



Kugelzucchini auf Gewebebandfolie am 15. Juni am Feld von Markus Lechner:



Romanesco unter dem Netz am 15. Juni am Feld von Markus Lechner:



17. Juni im Klostergarten Hall:

Am Gemeinschaftsbeet wurden die Versuchsorten nach der Pflanzen- und Samenausgabe im Mai eingepflanzt bzw. ausgesät. Ca. 1 Monat später sieht man, dass die Pflänzchen der Artischocke und des Romanescos wachsen und die Samen des Kugelzucchini und Spaghettikürbises zu kräftigen Pflanzen herangewachsen sind.



Qualitätskontrolle am 21. Juni am Feld von Markus Lechner:

Spaghettikürbis am 21. Juni am Feld von Markus Lechner
Schöne Pflanzen, aber leider sind nur 3 Samen aufgegangen!



21. Juni am Feld von Markus Lechner:

Die Artischocken Pflanzen haben das trockene Frühjahr gut überstanden.



Am 23. Juni im Bauerngarten von Michaela Posch:

Beim gelben Kugelzucchini bilden sich die ersten Früchte aus.



Der Spaghettikürbis wächst hervorragend:



Auch beim grünen Kugelzucchini sind die ersten Blüten und schon kleine Früchte zu sehen.



Artischocke und Romanesco gedeihen sehr gut:



25. Juni im Bauerngarten von Michaela Posch:

Die ersten Früchte beim grünen Kugelzucchini kann man jetzt schon sehr gut erkennen.

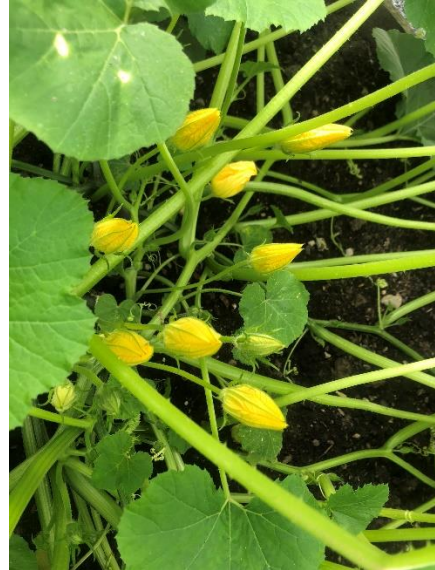


Dem Romanesco kann man täglich beim Wachsen zu schauen!
Er entwickelt sich prächtig.



29. Juni im Bauerngarten von Michaela Posch:

Der Spaghettikürbis wächst weiter. Erste Blütenansätze sind zu sehen.



Der Kugelzucchini wächst sehr gut und die ersten Früchte sind erntebereit. In der ersten Reihe sieht man den grünen Kugelzucchini „Eight Ball“ und in der zweiten Reihe den gelben Kugelzucchini „Floridor“.



Die ersten Kugelzucchini werden im Bauerngarten geerntet:



Der Romanesco gedeiht sehr gut und wirkt sehr gesund. Die Artischoke ist verhältnismäßig noch eher klein geblieben und entwickelt sich nur sehr langsam. Erste Ameisen besiedeln die Pflanze.



Am Versuchsfeld von Markus Lechner, 28. Juni 2022:

Auch am Versuchsfeld von Markus Lechner sind die ersten Früchte beim gelben und grünen Kugelzucchini zu sehen.



Am 29. Juni werden die ersten Kugelzucchini am Feld von Markus Lechner geerntet:



Juli:

Gemüsebaufachreferent DI Alfred Unmann gibt am 18. Juli einen Zwischenbericht an die Sortenversuchsteilnehmer weiter:

Inzwischen sind die Pflanzen herangewachsen und werden teilweise schon beerntet.

Artischocken

Die erste Knospe (Hauptknospe) bildet sich jetzt - sie ist die größte und schönste, die wir zu erwarten haben. Wer sie ernten und essen will, darf den richtigen Moment nicht verpassen – zu weit entwickelte Knospen sind im Inneren trocken und strohig. Daher schneiden, solange die Artischocke noch vollständig geschlossen ist. Wer sich an der wunderschönen Blüte erfreuen will, wartet einfach ab, bis sich die Korbblüte öffnet. Ein sensationeller Anblick und extrem attraktiv für Bienen und Schmetterlinge!

Danach entwickeln sich mehrere Seitenknospen. Diese sind deutlich kleiner als die Hauptknospe. Ob es zu einer weiteren Ernte kommt, hängt stark vom Standort und der Witterung im Spätsommer ab.

Die Pflege beschränkt sich auf Bewässerung (bei Bedarf) und das gelegentliche Entfernen beschädigter Blätter.

Romanesco

Der Romanesco hat inzwischen schöne Pflanzen mit ausladenden Blättern gebildet. Im Zentrum kann man schon Form und Farbe der Blütenknospe erkennen. In den nächsten Tagen sollte er erntereif werden. Wir schneiden ihn, solange die Blume fest ist. Bei Überreife wird er locker und vergilbt.

Wer ein Netz aufgelegt hat kann es etwa 1 Woche vor der Ernte abnehmen. Es ist keine weitere Pflege erforderlich.

Spaghettikürbis

Unsere Kürbispflanzen haben in der Zwischenzeit mehrere Meter lange Ranken gebildet. Daran sind große gelbe Blüten zu sehen. Es entstehen sowohl männliche als auch weibliche Blüten und nur nach einer Befruchtung durch Insekten können sich Früchte entwickeln. Die ersten Früchte sollten jetzt sichtbar sein.

Weiterhin sollten die Kürbisse bewässert und eventuell gedüngt werden. Die Pflanzen halten dann lange durch und die Früchte wachsen bis Ende September.

Kugelzucchini

Die Zucchini haben inzwischen so viele Früchte gebildet, dass die Verwertung teilweise schwierig wird. Trotzdem weiterhin ernten, sobald die Kugeln 10-12 cm Durchmesser haben.

Eine Nachdüngung wirkt bei allen Zucchinipflanzen wahre Wunder – etwas Mineraldünger oder einen organischen Flüssigdünger verwenden und die Pflanzen starten nochmal richtig durch.

Zu groß gewordene Kugelzucchini am besten halbieren, aushöhlen und füllen.

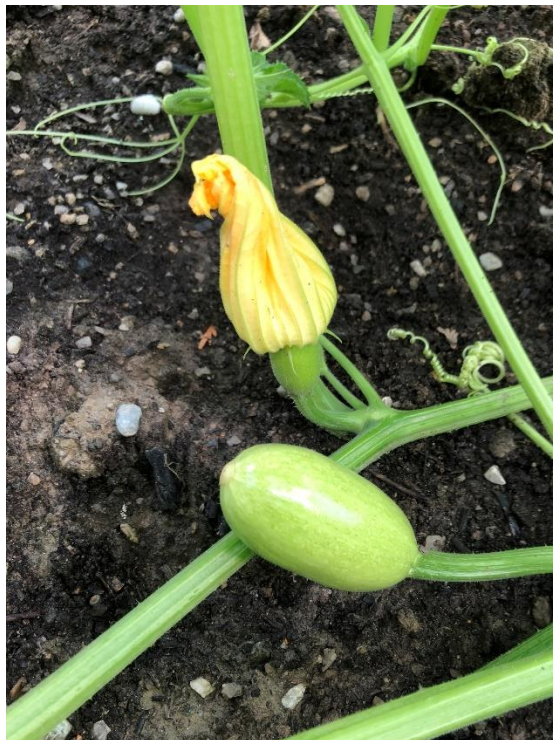
4. Juli 2022:

Markus Lechner hat nochmal Kugelzuchinisamen gesät. Die Aussaat ist 10 Tage her und schon sind kräftige Pflänzchen zu erkennen:



5. Juli 2022 im Bauerngarten von Michaela Posch :

Der Spaghettikürbis breitet sich weiter aus. Erste Fruchtansätze sind zu sehen:



Der Kugelzucchini trägt fleißig Früchte. Den Früchten kann man fast beim Wachsen zu sehen.



7. Juli 2022 am Feld von Markus Lechner:

Erste Artischockenblüten kann man erkennen:



Der Spaghettikürbis am Feld, fängt an sich auszubreiten:



Erste Fruchtansätze beim Spaghettikürbis sind zu erkennen:



17. Juli im Bauerngarten von Michaela Posch

Der Spaghettikürbis breitet sich ordentlich aus. Seine Früchte gedeihen sehr gut.



Der Romanesco wächst auch sehr gut und der Fruchtansatz ist deutlich zu sehen.



20. Juli am Feld von Markus Lechner:

Die Artischockenblüten werden immer größer und kräftiger:



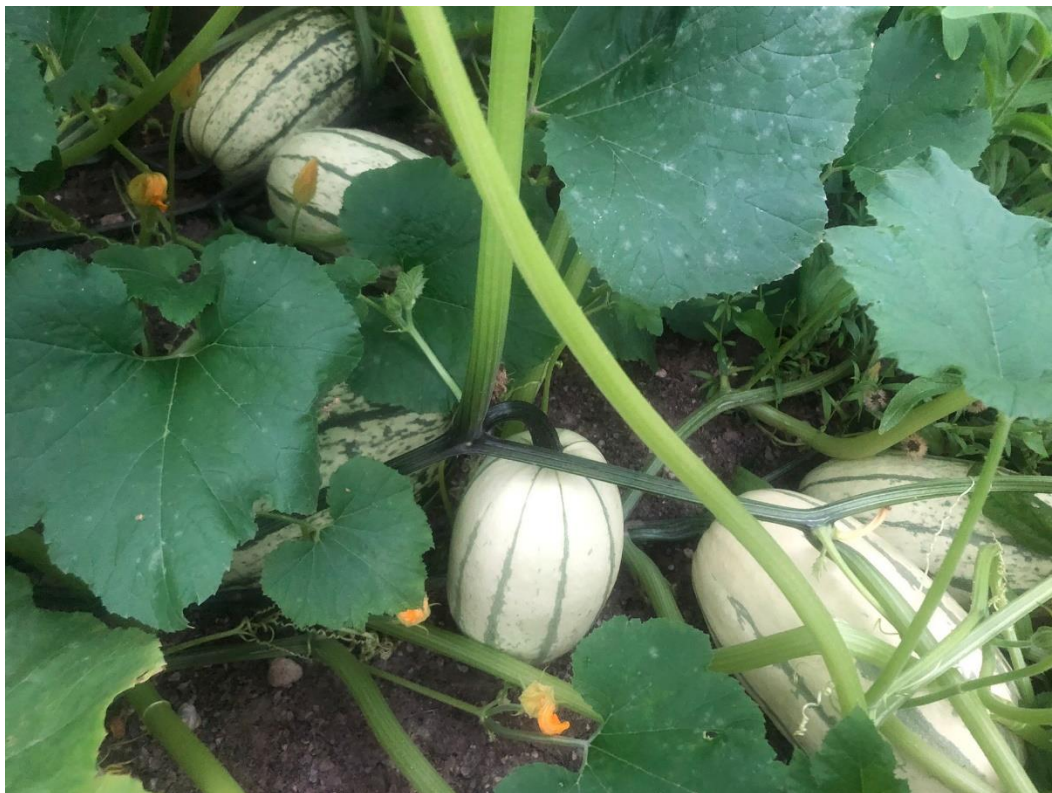
21. Juli im Bauerngarten von Michaela Posch

Der erste Romanesco wird geerntet. Eine leichte Rotfärbung macht sich sichtbar. Wir vermuten, dass diese Verfärbung ein Sonnenbrand ist.



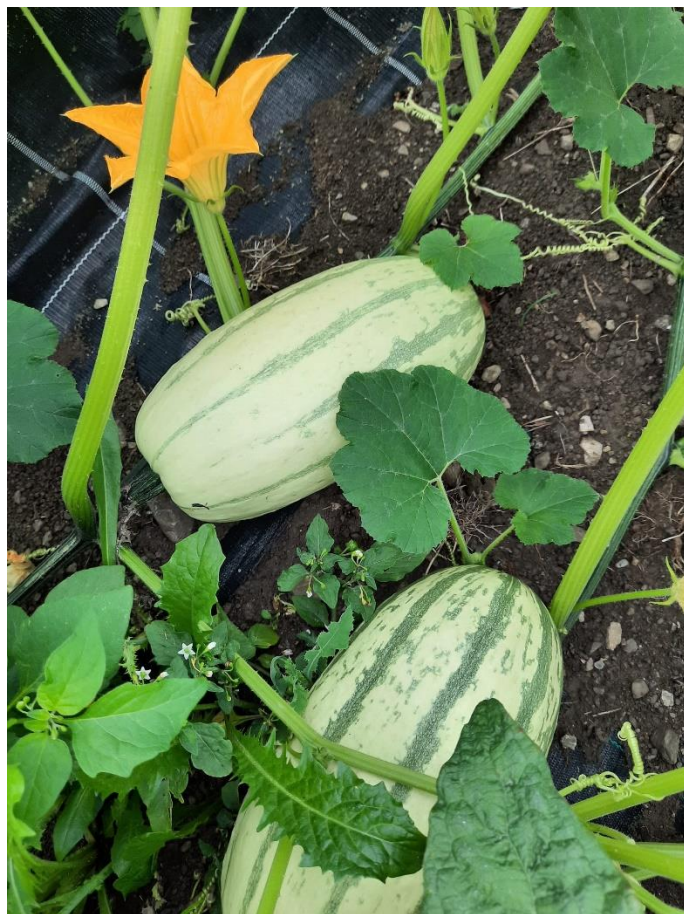
22. Juli im Bauerngarten von Michaela Posch:

Der Spaghettikürbis trägt bereits schöne, große und vor allem viele Früchte:



27. Juli am Feld von Markus Lechner:

Der Spaghettikürbis hat auch am Feld von Markus Lechner schöne, große Früchte gebildet:



27. Juli am Feld von Markus Lechner:

Erste Artischockenernte:



Nach der ersten Ernte der Hauptblüten reifen die Nebenfrüchte:

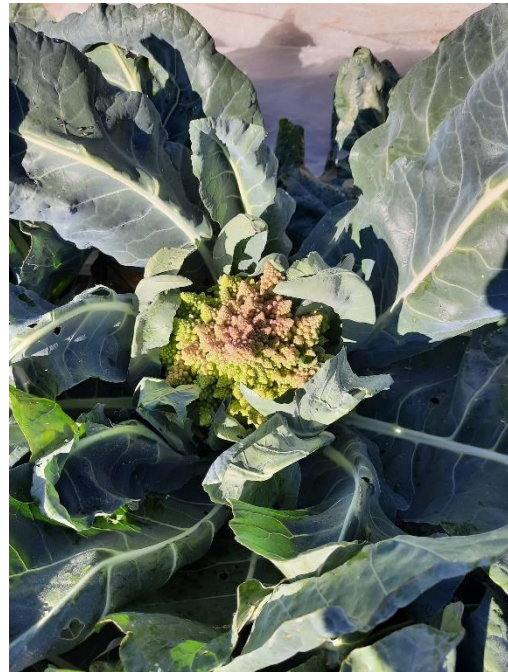


27. Juli am Feld von Markus Lechner:

Der Romanesco wurde vermutlich zu eng gepflanzt, daher ist er sehr eng gewachsen:



Es sind kleine Rosen zu erkennen mit Sonnenbrand:



2. August im Bauerngarten von Michaela Posch:

Die Rotfärbung des Romanescos wird immer stärker. Gemüsebaufachreferent Fred Unmann vermutet, dass es sich um einen Sonnenbrand oder Hitzeschaden handelt.



7. August im Bauerngarten von Michaela Posch:

Die Verfärbung wird nicht besser. So wird der Romanesco geerntet. Beim Kochen fällt auf, dass die Rotfärbung fast verschwindet und der Romanesco seine grüne Farbe wieder annimmt.



Bei der Artischocke ist noch immer kein Blütenansatz zu sehen.
Die Blätter beim Spaghettikürbis werden langsam mehltäugig, die Früchte reifen langsam heran – sie verfärben sich gelb.



11. August am Feld von Markus Lechner:

Die Früchte am Spaghettikürbis reifen heran:



Beim Spaghettikürbis beginnt jetzt an den Blättern der Befall mit echtem Mehltau. Die Früchte sind aber schön und zahlreich:



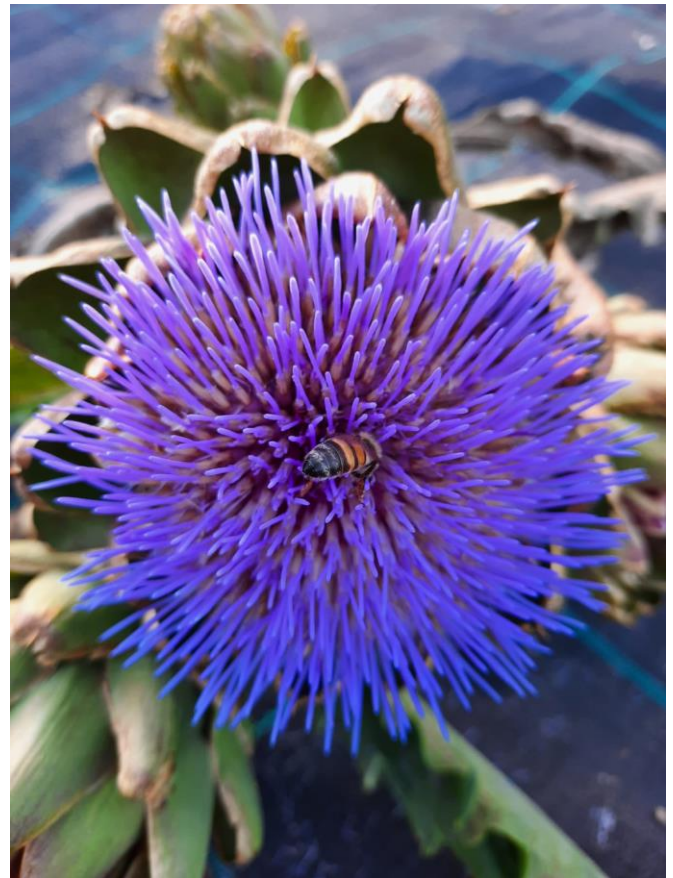
11. August am Feld von Markus Lechner:

Die Artischocke trägt weiterhin fleißig Blüten:



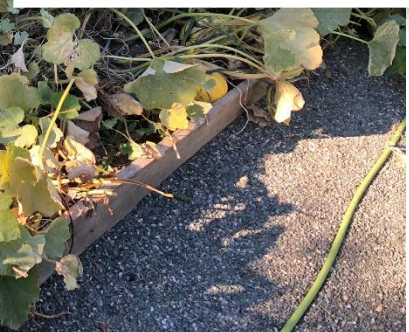
19. August am Feld von Markus Lechner:

Die Artischockenblüten die nicht geerntet wurden fangen an zu blühen:



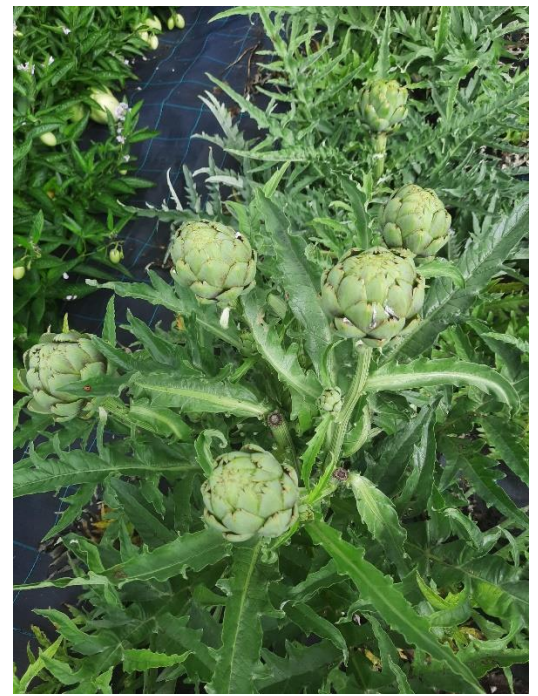
24. August im Bauerngarten von Michaela Posch:

Der Spaghettikürbis wächst der Hecke entlang nach oben. Seine Früchte mit knapp 2 kg Gewicht hängen problemlos an der Pflanze. Die Früchte sind inzwischen schon sehr gelb geworden, das heißt die Ernte ist in Sicht.



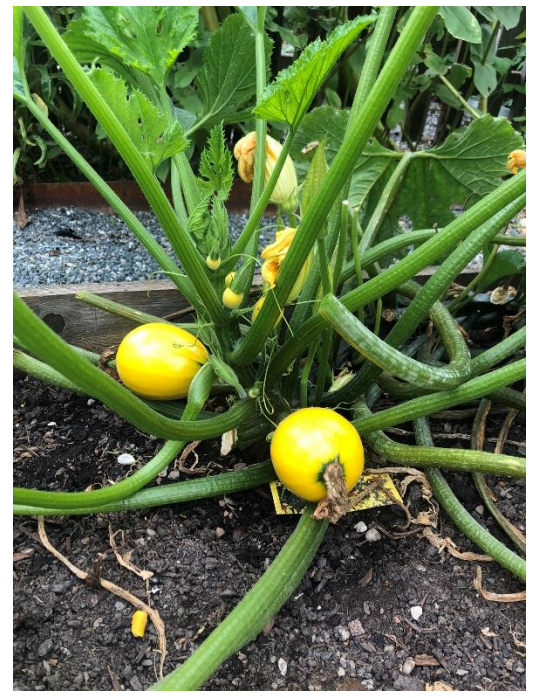
1. September am Feld von Markus Lechner:

Derzeit kann man am Feld von Markus Lechner die verschiedenen Blütenvarianten gleichzeitig betrachten: geschlossene Blüte, reife Blüte und aufgeblühte Blüte:

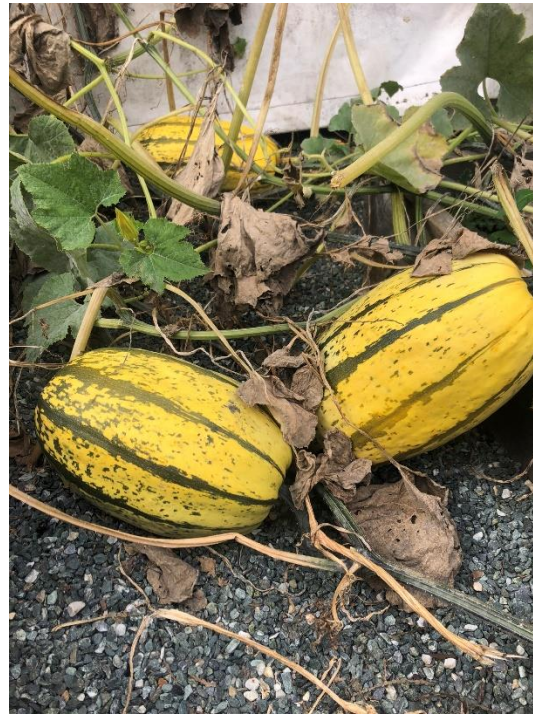


1. September im Bauerngarten von Michaela Posch:

Bei der Artischocke ist langsam ein Fruchtansatz zu sehen. Der Kugelzucchini trägt weiterhin fleißig Früchte. Alle 4 – 5 Tage kann geerntet werden!



Die Blätter am Spaghettikürbis werden weniger, die Frücht sind mittlerweile knall gelb.



10. September im Klostergarten Hall

Die Artischocke hat sich sehr gut entwickelt und trägt viele Blüten.



12. September im Bauerngarten von Michaela Posch:

Erste erfolgreiche Ernte der Spaghettikürbisse.



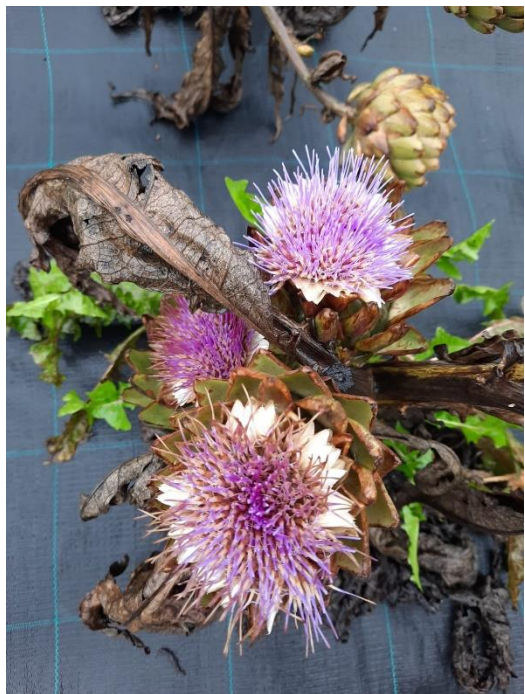
22. September im Bauerngarten von Michaela Posch:

Restliche Ernte der Spaghettikürbisse. 1 Pflanze Spaghettikürbis hat 52 Früchte im Bauerngarten getragen.



27. September am Feld von Markus Lechner:

Einige Artischockenpflanzen sind langsam beim Aufblühen, manche sind noch kräftige Pflanzen.



27. September am Feld von Markus Lechner:

Die Spaghettikürbis-Ernte steht an:





9. Oktober 2022 – Verarbeitung des Spaghettikürbise aus dem Bauerngarten von Michaela Posch:

Spaghettikürbis kochen

- Häufig wird der Kürbis im Ganzen gekocht. Dafür die Schale mit einer Gabel mehrmals einstechen und den Spaghettikürbis in einem großen Topf in reichlich Salzwasser ca. 30 Minuten garen. Anschließend aus dem Wasser nehmen, halbieren und mit einem Löffel die Kerne herauskratzen. Anschließend mit einer Gabel die "Spaghetti" lösen und nach Belieben servieren.

Spaghettikürbis in der Mikrowelle garen

- Für Ungeduldige ist die Zubereitung in der Mikrowelle die perfekte Lösung. Dafür einen etwas kleineren Spaghettikürbis der Länge nach halbieren und entkernen. Dann mit der Schnittfläche nach unten auf einem geeigneten Teller in die Mikrowelle geben. Auf höchster Stufe 6-8 Minuten garen, bis das Innere weich ist und sich mit einer Gabel herauslösen lässt.

Spaghettikürbis im Ofen backen

- Auch im Backofen gelingt die Zubereitung wunderbar und beschert dir zusätzlich einige schmackhafte Röstaromen. Für die Zubereitung im Ofen den Spaghettikürbis waschen, abtrocknen, längs halbieren und die Kerne herauslöfeln. Mit der Schnittfläche nach oben auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und mit Öl einpinseln. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 180°C/Umluft: 160°C) ca. 45 Minuten garen.



Raffinierte Rezepte mit Spaghettikürbis

- Der mild schmeckende Kürbis lässt sich aufgrund seiner interessanten Struktur toll als Nudel-Ersatz verwenden. Ganz simpel mit Butter, Salz und gehobeltem Parmesan schmeckt er schon köstlich, aber auch mit klassischen Pastasauce ist er der Hit! Besonders von der Kombi mit herzhafter Bolognese können wir gar nicht genug bekommen.
- Anstatt die "Spaghetti" auf einen Teller zu geben, kannst sie auch, wie in unserem Rezept mit Chili con carne, direkt in der Kürbisschale servieren. Das macht optisch etwas her und erinnert an eine gefüllte Zucchini oder Ofenkartoffeln! Besonders lecker: den gefüllten Spaghettikürbis mit etwas Käse bestreuen und im Ofen überbacken.

Spaghettikürbis alla Carbonara:

- Den Kürbis halbieren, Kerne und loses Fruchtfleisch mit einem Esslöffel aus beiden Hälften entfernen. Etwas Wasser auf einen Teller geben, jeweils eine Hälfte – mit der Schnittfläche nach unten – darauflegen. Bei ca. 800 Watt für zehn Minuten in die Mikrowelle geben.

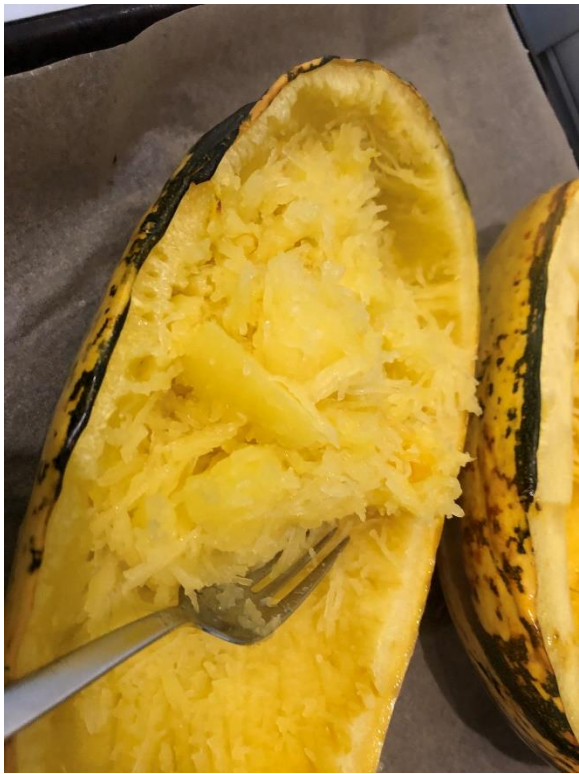
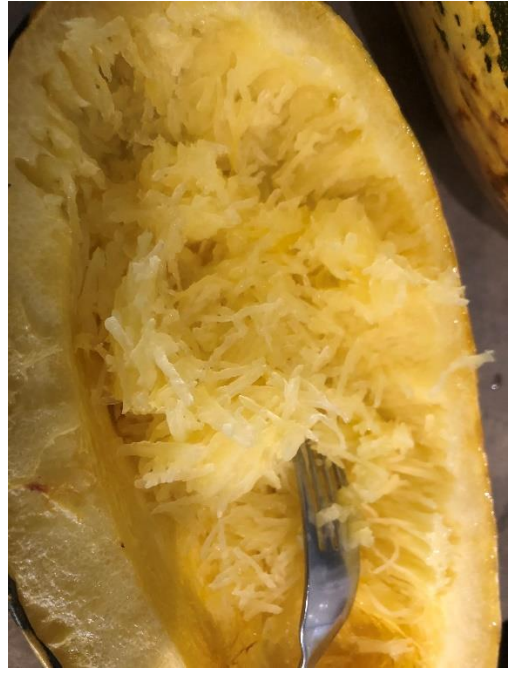
Für die Carbonara die Sahne, Eier und geriebenen Parmesan in eine Schüssel geben. Mit je einer Prise Muskatnuss, Salz und Pfeffer abschmecken. Alles gründlich verrühren.

Die Schinkenwürfel knusprig anbraten.

Das Fruchtfleisch nun – am besten mit einer Gabel – aus den Kürbishälften lösen, sodass nur ein schmaler Rand davon im Kürbis selbst verbleibt.

Eine große Knoblauchzehe pressen, zum Schinken geben und vermischen. Das Fruchtfleisch in die Carbonara geben und ebenso die Schinkenwürfel. Alles gründlich miteinander verrühren. Die ausgehöhlten Kürbishälften in eine geeignete Form geben (z.B. Auflaufform) und die zubereitete Füllung auf beide Hälften verteilen. Den Carbonara-Kürbis in den vorgeheizten Backofen geben und bei 200 Grad (Umluft 180 Grad), für ca. 25 Minuten backen.

Fertig gebacken optional mit etwas Petersilie bestreuen.





Abschlussbericht Seitens der Klostergartler Hall:

Eindrücke zum diesjährigen Projekt:

Wir haben uns für die Zucchini entschieden und uns war eigentlich gleich von Anfang an klar, dass 2 Pflanzen für unsere Familie zu viel sind.

Es war ein sehr ertragreicher Sommer und wir sind zwischendurch gar nicht nachgekommen mit der Ernte. Manchmal war es zu viel, um nur klimafreundlich mit dem Rad oder dem Zug anzureisen, da musste ein Auto her 😊

Sowohl die gelben als auch die grünen Zucchini schmecken sehr gut, bei den großen älteren Früchten ist die Haut sehr hart, und wir haben diese deshalb hauptsächlich sauer eingelegt – mit einer um 1-2 Minuten längeren Kochzeit.

Zwischendurch hatten wir immer wieder einen „Gläsernotstand“, weil wir kaum nachgekommen sind mit dem Haltbarmachen.

„Rechtzeitig“ geerntete Früchte in grün oder gelb schmecken sehr gut, das Fruchtfleisch ist sehr zart und das Farbenspiel in der Pfanne oder im Glas ist schön für das Auge.

Unübertrefflich ist aber vor allem die Form – die Früchte sind sehr dekorativ und haben sich als Mitbringsel immer wieder sehr gut geeignet, weil sie einmal etwas Anderes sind.

Unser Fazit: Zucchini teilen mit den Beetnachbar:innen wäre am besten, damit man die Farben mischen kann und diesen schönen Effekt hat – jeder hätte auch so ausreichend zu essen über den ganzen Sommer 😊

Gibt es denn immer noch keine Zuchinisorte, die Früchte mit maximal 30 cm Länge hat und dann ihr Wachstum einstellt???

Wenn ja, dann wäre das eine interessante Sorte für das nächste Projekt 😊

Andrea Kathrein/Kirschner, Klostergartlerin



Reiche Ernte von Gabi Sykora, Kloostergartlerin:



Abschlussbericht von Michaela Posch, Bauerngarten:

Spaghettikürbis

Es wurde eine Pflanze aufgezogen, die völlig ausreichend war. Die Pflanze breitete sich sehr stark aus. Der Ertrag der Früchte war enorm. Die Faszination die Früchte zu verarbeiten war sehr groß und der Geschmack erstaunlich gut.

Romanesco

Der Romanesco entwickelte sich sehr gut. Die Pflanzen blieben von Schädlingen verschont, jedoch zeigte sich im Hochsommer eine Rotfärbung. Der Geschmack des Romanescos ist einmalig. Wird wieder im Bauerngarten angebaut werden.

Kugelzucchini „Eight Ball“ und „Floridor“

Beide Sorten des Kugelzucchini unglaublich toll. Beides sehr robuste Pflanzen mit starkem Ertrag. Eine Pflanze ist vollkommen ausreichend für eine Familie. Im Hochsommer konnte man den Früchten beim Wachsen zu sehen. Maximal alle drei bis fünf Tage musste geerntet werden, ansonsten wurden die Früchte zu groß.

Artischocke

Die Artischocke zeigte leider keinen großen Erfolg. Die Blüte und Früchte kamen erst relativ spät und blieben sehr klein.

Abschlussbericht von Gemüsebaufachreferent Alfred Unmann:

Fazit des Sortenversuches 2022:

Gemüseart	Ergebnis	Fazit
Artischocke	Pflanzen bilden sehr dekoratives, riesengroßes Blattwerk. Erste Blüten entwickeln sich erst im Hochsommer, die Seitenknospen bleiben klein.	Ein spektakulärer Blickfang im Gemüsegarten! Vom Ertrag her eher eine Enttäuschung.
Romanesco	Dort, wo Platzangebot, Bewässerung und Düngung gepasst haben, hat sich der Romanesco prächtig entwickelt. Die Erntezeit ist relativ kurz, da sich die Knospen schnell öffnen und aufblühen. Sehr beliebt bei Kohlweißlings-Raupen!	Nur bei entsprechender Pflege zu empfehlen. Zudecken mit Vlies oder Netz hält die lästigen Raupen fern. Immer nur wenige Pflanzen auf einmal setzen.
Spaghettikürbis	Wuchert und fruchtet unglaublich: bis zu 6 m lange Ranken und bis zu 30 Früchte pro Pflanze! Gut, dass man die Kürbisse lange lagern kann.	Extrem ertragreiche Kürbissorte. Auch sehr spät angesetzte Früchte werden noch reif. Nie mehr als eine Pflanze setzen.
Kugelzucchini	Sehr viele positive Rückmeldungen haben uns erreicht: die Pflanzen waren unglaublich ertragreich und problemlos wie andere Zucchini.	Gehört in jeden Gemüsegarten! Wichtig sind eine rechtzeitige Ernte und Kreativität in der Küche.

ARTISCHOCKE:



ROMANESCO:



SPAGHETTIKÜRBIS:



KUGELZUCCHINI „Eight Ball“ (grün) und „Floridor“ (gelb)



Abschlussbericht von Gemüsebauer Markus Lechner:

Abschlussbericht von Christina und Markus Lechner, Gemüsebaubetrieb Lechner:

Artischocke "Imperial Star":



Die Artischocke "Imperial Star" ist uns bereits von vorangegangenen Anbaujahren bekannt.

Die Sorte ist, wie alle Artischockengewächse, sehr wüchsig und braucht daher entsprechend Platz. Die Pflanzen wurden von uns Mitte Mai auf Bändchengewebe ausgesetzt. Da am Versuchsfeld keine zusätzliche, künstliche Beregnung möglich war, litten die Pflanzen anfangs unter Trockenstress. Dies führte zum Teil zu Pflanzausfällen bzw. war es offensichtlich, dass einige Pflanzen den besagten Trockenstress nicht ertrugen und abstarben.

Der weitere Wuchs unterm Jahr war durchschnittlich. Erwähnt wird hierbei, dass von unserem Betrieb zusätzlich Pflanzen derselben Sorte von einem anderen

Lieferanten bezogen wurden. Diese zeigten mitunter ein schnelleres Wachstum und waren entsprechend früher Erntereif.

Auf Grund des Gewebebandes und des damit unterdrückten Beikrautes waren keine weiteren großen Pflegemaßnahmen notwendig. Artischocken sind bekanntlich anfällig für Blattläuse - eine entsprechende Behandlung mit einem Insektizid erfolgte einmal.

Anders als in den vorangegangenen Jahren war der Ertrag heuer nicht allzu hoch. Meiner Ansicht nach, ist dafür die Trockenheit im Frühjahr (haupt-)verantwortlich. Die Pflanzen brauchten nach der Trockenheit zu lange, bis sie sich erholten und in Ertrag gingen.

Erfreulicherweise gab es bis Ende November keinen nennenswerten Frost am Anbaufeld, weshalb noch in der KW 47 (!) - wenn auch nur mehr spärlich - geerntet werden konnte.

Bei der Artischocke handelt es sich um ein absolutes Nischenprodukt mit überschaubarer Nachfrage, welches jedoch eine nette Sortimentserweiterung für die Direktvermarktung sein kann.



Spaghettikürbis "Stripetti":



Der Spaghettikürbis "Stripetti" wurde im Gegensatz zu anderen Spaghettikürbissorten von uns bis dato noch nie angebaut.

Auch der Spaghettikürbis wurde von uns auf Bändchengewebe angebaut. Es handelte sich um dasselbe Feld, auf dem auch die Artischocken standen. Bekanntermaßen ist dort keine künstliche Beregnung möglich. Dies dürfte der Hauptgrund sein, weshalb von den ursprünglich 10 Samen, lediglich drei Pflanzen keimten.

Diese Pflanzen wiederum entwickelten sich prächtig und überwucherten sogar für Kürbisgewächse relativ viel Fläche.

Die Pflanzen selbst waren komplett problemlos aufzuziehen. Es waren auch keinerlei Behandlungen nötig. Die notwendigen Düngergaben für Kürbisgewächse wurden eingehalten.

Der Ertrag im Herbst war hoch bis sehr hoch. Anders als die mir sonst bekannten Spaghettikürbissorten ist diese Sorte verhältnismäßig klein (1,5 bis 2,5 kg), was ein Vorteil für die Direktvermarktung sein kann.

Auch hier handelt es sich um ein absolutes Nischenprodukt, welches wahrscheinlich nur für Direktvermarkter interessant ist und welches die gängigen Kürbissorten wie Hokkaido oder Butternut entsprechend ergänzt. Die Nachfrage kann dabei mit den beiden letztgenannten nicht verglichen werden.



Romanesco "Veronica":



Zum uns ebenfalls bis dahin unbekanntem Romanesco "Veronica" muss gesagt werden, dass dieser Ende Mai in dem geratenen Abstand von 50 x 50 cm gepflanzt wurde. Unmittelbar nach der Pflanzung erfolgte eine Bedeckung mit einem Netz gegen Schädlinge.

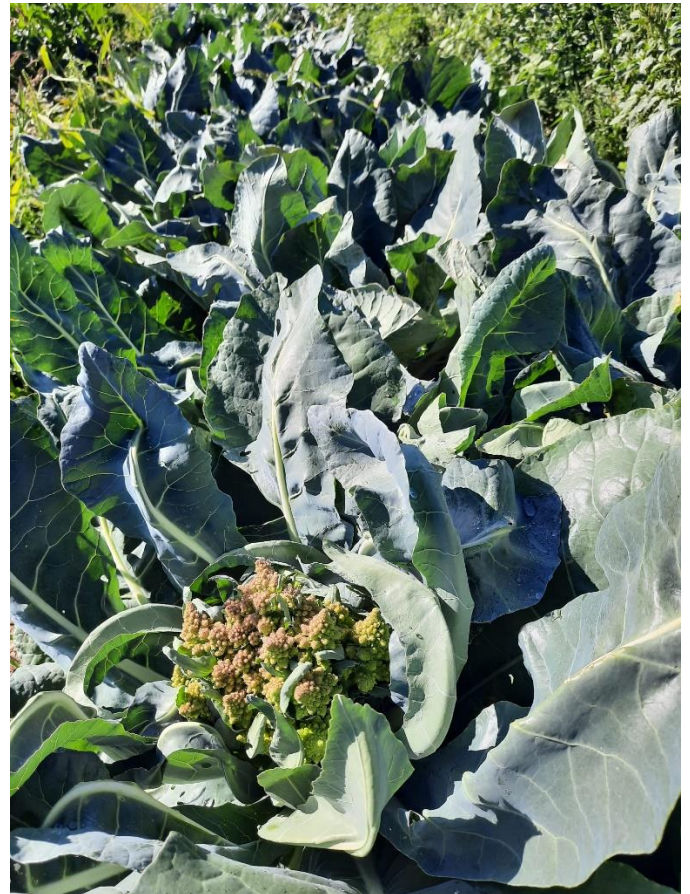
Die Pflanzen selbst entwickelten sich sehr schön. Eine Behandlung gegen Schädlinge war nicht notwendig. Die Beikräuter wurden mechanisch bekämpft.

Eine Pflanzung von Romanesco im Mai war ein Versuch / Wagnis, zumal sämtliche Händler zur einer Herbstpflanzung raten. De facto kam es zu einem Totalausfall der Ernte, da sämtliche Romanesci unmittelbar vor ihrer Ernte auszublühen begannen. Dies mag sicherlich auch mit der extremen

Sommerhitze zu tun gehabt haben.

Zur Ernte bzw. zu der daraus resultierenden Nachfrage / Absatzmöglichkeiten kann daher nichts berichtet werden.

Von einer (erwerbsmäßigen) Pflanzung im Frühjahr wird daher dringend abge



Kugelzucchini "Floridor" und Kugelzucchini "Eight Ball":



Zur gelben Kugelzucchini "Floridor" darf gesagt werden, dass diese ebenfalls erst Mitte Mai gesetzt wurde. Die Aussaat erfolgte mittels Korn und wiederum auf Gewebepapier. Die daraufhin erfolgte Keimung lag (sicherlich auch auf Grund der optimalen Witterung) bei fast 100 %. Die Pflanzen selbst waren sehr schön wüchsig und benötigten keine weiteren Kulturmaßnahmen. Sprich: die meisten Beikräuter kamen gegen das Gewebepapier nicht an, ein paar verbleibende rund um die Pflanzen stehende wurde in mehreren Durchgängen händisch entfernt; Eine Spritzung gegen falschen / echten Mehltau bzw. gegen Schädlinge war nicht notwendig.

Es folgte unser "blaues Wunder" bei der Ernte. Der Ertrag der ausgesetzten gelben Kugelzucchini war unglaublich. Das Wachstum der Früchte selbst ebenfalls. Auf Grund der heuer herrschenden Hitze im Sommer sowie der deshalb immer wieder notwendigen künstlichen Bewässerungen war eine tägliche (!) Ernte der Früchte notwendig. Eine anfangs durchgeführte Ernte im 2-Tages-Abstand stellte sich als unmöglich heraus, da die Früchte ansonsten eine Größe erreichten, in der sie nicht mehr verkaufsfähig waren.

Mit Beginn des Herbstes und des damit einsetzenden ersten aber relativ leichten Befalles mit Mehltau "reduzierte" sich der Ertrag auf ein normales Niveau. Um die Pflanzen zu schwächen bzw. den Ertrag auf dieser Höhe zu halten wurde auf eine Behandlung mit einem Fungizid verzichtet.

Es wurde sodann festgestellt, dass die Sorte "Floridor" überhaupt sehr resistent gegen echten und falschen Mehltau ist und später im sehr warmen Oktober nochmals voll austrieb und dabei junge, gesunde Triebe machte. Dem war es auch geschuldet, dass heuer bis in die KW 44 (!) Kugelzucchini geerntet werden konnten. Die beschriebene Sorte scheint überhaupt ein sehr langes Leben zu haben, welches mit den "herkömmlichen", länglichen Zucchini nicht verglichen werden kann.



Die grünen Kugelzucchini "Eight Ball" wurden zeitgleich auf dasselbe Feld bzw. sogar auf dasselbe Gewebeland gesetzt, wie ihre gelben Gegenspieler. Da die beiden Sorten unmittelbar nebeneinander zeilenweise gesetzt wurden, kann hier nun relativ einfach verglichen werden.

Entgegen der durchaus interessanten gelben Sorte, lag die Keimung bei "Eight Ball" lediglich bei ca. 50 % aller Samen, was eine entsprechende Nachsetzung nötig machte. Diese zweite Setzung gelang besser. Die Behandlung von "Eight Ball" war ebenso dieselbe wie von "Floridor".

Tatsächlich musste jedoch festgestellt werden, dass die versuchte Sorte extrem wüchsig war. Das Wachstum ging dabei jedoch mehr in die Pflanze selbst, als in deren Früchte. Die Anzahl der Früchte war daher unter den Erwartungen bzw. kann mit anderen Sorten nicht mithalten.

Anders als "Floridor" zeigten sich die Pflanzen in unserem Versuch sehr anfällig für Mehltau. Um auch hier die Ernte etwas zu "bremsen", wurde auf eine Behandlung mit einem Fungizid verzichtet.

Diese nicht durchgeführten Kulturmaßnahmen führten sodann jedoch zu einem sukzessiven Absterben einzelner Pflanzen ab ca. Mitte September. Trotzdem konnten noch bis Ende Oktober (KW43) grüne Kugelzucchini geerntet werden.

Die gelben und grünen Kugelzucchini sind (zumindest bis jetzt) ein Nischenprodukt. Die Verkaufszahlen lassen sich mit einer länglichen Zucchini in keinsten Weise vergleichen, auch wenn im Laufe der Erntesaison doch immer mehr Leute / Kunden ihren Gefallen an der runden Zucchini fanden. Interessant sind beide Sorten als Sortimentserweiterung zur klassischen Zucchini.



